

## Otto Ernst.

Pseudonym für Otto Ernst Schmidt, geboren am 7. Oktober 1862 in Ottsen bei Hamburg, besuchte das Hamburger Lehrerseminar, war 18 Jahre lang Volksschullehrer in Hamburg, gab dann diesen Beruf auf und lebt als Schriftsteller in Großflottbek bei Hamburg.

Gedichte: Gedichte 1888, 3. Aufl. 1902 — Stimmen des Mittags 1901, 3. Aufl. 1904. — Novellen u. a.: Aus verborgenen Tiefen 1891, 2. Aufl. 1896 — Narrenfest 1895 — Karthäusergeschichten 1895, 3. Aufl. 1902 — Hamburger Schippergeschichten 1899 — Ein frohes Farbenspiel. Humoristische Plaudereien 1900, 14. Aufl. 1902 — Vom geruhigen Leben 1902, 11. Aufl. 1903 — Der süße Willy 1895, 2. Aufl. 1895 — Almus Sempers Jugendland, Roman 1904, 10. Aufl. 1904. — Dramen: Die größte Sünde 1895, 7. Aufl. 1903 — Jugend von heute 1899, 10. Aufl. 1900 — Flachsmann als Erzieher 1901, 21. Aufl. 1902 — Die Gerechtigkeit 1902, 6. Aufl. 1902 — Bannermann 1904. Verlag von L. Staackmann in Leipzig.

## Nis Randers.

Krachen und Heulen und berstende Nacht,  
Dunkel und Flammen in rasender Jagd —  
ein Schrei durch die Brandung!

Und brennt der Himmel, so sieht man's gut:  
ein Brack auf der Sandbank! Noch wiegt es die Flut;  
gleich holt sich's der Abgrund.

Nis Randers lügt — und ohne Hast  
spricht er: „Da hängt noch ein Mann im Mast;  
wir müssen ihn holen.“

Da faßt ihn die Mutter: „Du steigst mir nicht ein!  
Dich will ich behalten, du bleibst mir allein,  
ich will's, deine Mutter!

Dein Vater ging unter und Momme, mein Sohn;  
drei Jahre verschollen ist Urve schon,  
mein Urve, mein Urve!“

Nis tritt auf die Brücke. Die Mutter ihm nach!  
Er weist nach dem Brack und spricht gemach:  
„Und seine Mutter?“

Nun springt er ins Boot und mit ihm noch sechs:  
hohes, hartes Friesengewächs;  
schon sausen die Ruder.